

**Zur Übersetzung als Sprachmittlung im universitären
DaF-Unterricht in Algerien**

**On translation as language mediation in university classes
for German as a foreign language in Algeria**

Bouchra ABOURA بشرى عبورة

Fakultät für Fremdsprachen, Universität Oran 2, Algerien
bouchra.aboura@hotmail.com

Eingangsdatum: 17/01/2022

Annahmedatum: 08/05/2022

Veröffentlichungsdatum: 10/05/2022

Abstrakt:

Schon in den 80-er Jahren interessierten sich mehrere Sprachforscher für die positive Rolle der Übersetzung im Fremdsprachenerwerb. Die aufeinanderfolgenden Methoden des fremdsprachlichen Unterrichts hatten der Übersetzung eine günstige oder ungünstige Stellung zugeordnet. Das Übersetzen während den Unterrichtsstunden ist erfahrungsgemäß bei den DaF-Lehrenden ein unerlässliches Hilfsmittel bei der Vermittlung Sprach- und Fachinhalte. Die vorliegende Arbeit befasst sich mit dem bezweckten Gebrauch der Übersetzung zur Vermittlung Sprach- und Fachinhalte im DaF-Unterricht an der Deutschabteilung der Universität Oran 2. Es wird, anhand Lehrerbefragungen und Gruppendiskussion mit Studierenden verschiedener Stufen, ermittelt, welcher Hintergrund hinter dem Rückgriff aufs Übersetzen bei der Vermittlung Sprach- und Fachinhalte im DaF-Unterricht steckt. Es wird deskriptiv berichtet, wann Lehrende zur Vermittlung Sprach- und Fachinhalte in der Unterrichtspraxis in der Deutschabteilung der Universität Oran 2 auf Übersetzungen zurückgreifen.

Schlagwörter:

Mehrsprachigkeit;

Sprachmittlung;

Übersetzen; Fremdspracherwerb; Fremdsprachunterricht; DaF.

Abstract:

As early as the 1980s, several linguists were interested in the positive role of translation in foreign language learning. The successive methods of foreign language teaching had assigned a favorable or unfavorable position to translation. Experience has shown that translating during lessons is an indispensable tool for teaching German as a foreign language and subject matter. The present work deals

with the intended use of translation to convey language and subject content in German as a foreign language lessons at the German department of the University of Oran 2. The background behind the use of translation is determined on the basis of teacher surveys and group discussions with students of different levels in the teaching of language and specialist content in DaF lessons. It is reported descriptively when teachers use translations to convey language and specialist content in teaching practice in the German department of the University of Oran 2.

Keywords: Multilingualism; Language mediation; Translation; Foreign language acquisition; Foreign language teaching; German as a foreign language.

الترجمة وساطة لغوية في فصول تعليم اللغة الألمانية في الجامعات الجزائرية

ملخص:

في وقت مبكر من الثمانينيات، اهتم العديد من اللغويين بالدور الإيجابي للترجمة في تعلم اللغات الأجنبية. أبدت مناهج تدريس اللغات الأجنبية المتعاقبة مع مرور الزمن موقفاً إيجابياً أو سلبياً للترجمة كونها وساطة لغوية. لقد بينت التجارب أن الترجمة مادة ضرورية وأداة لا غنى عنها لتدريس اللغة الألمانية بوصفها لغة أجنبية. يتناول هذا المقال إشكالية استعمال الترجمة بغرض نقل المضامين اللغوية والمتخصصة أثناء تلقين الدروس في قسم اللغة الألمانية بجامعة وهران 2. وقد تمّ تحديد سياق استخدام الترجمة بناءً على استبيانات الأساتذة ومناقشات مع مجموعة من الطلبة على مختلف مستوياتهم في تدريس اللغة الألمانية ومحتواها المتخصص.

الكلمات المفتاحية: التعددية اللغوية؛ الوساطة اللغوية، الترجمة؛ اكتساب اللغة الأجنبية؛ تعليم اللغة الأجنبية؛ اللغة الألمانية بوصفها لغة أجنبية.

Einleitung

Schon in den 80-er Jahren interessierten sich mehrere Sprachforscher für die positive Rolle der Übersetzung im Fremdspracherwerb. In der zweiten Göttinger Fachtagung zur Fremdsprachenausbildung an der Universität (Schleyer, W. 1986) waren mehrere Aufträge dem Thema gewidmet. Die Übersetzung als Kontroll- und Spracherwerbsmittel bildete einen der Schwerpunkte in der Tagung. Zu der Zeit war das Übersetzen als „Unterstützung des Grammatikunterrichts“

betrachtet. In dem heutigen DaF-Unterricht wird wieder deutlich diskutiert, welche Bedeutung das Übersetzen für das Sprachenlernen im Allgemeinen und das Textverständnis insbesondere hat und wie wenig es in den Lehrwerken berücksichtigt wird (vgl. Di Meola et al., 2017).

Das Übersetzen in den DaF-Unterrichtsstunden ist erfahrungsgemäß bei den DaF-Lehrenden ein unerlässliches Hilfsmittel bei der Vermittlung Sprach- und Fachinhalte. Auch wenn ich in meinen Unterrichtsstunden absichtlich nur auf Deutsch rede, merke ich, dass viele meiner Studierenden stillschweigend arabische Äquivalenzen oder Erklärungen auf ihren Arbeitsblättern eintragen.

Die vorliegende Arbeit befasst sich mit dem bezweckten Gebrauch der Übersetzung zur Vermittlung Sprach- und Fachinhalte im DaF-Unterricht an der Deutschabteilung der Universität Oran 2, einer der großen Abteilungen Landesweit.

Es wird versucht, anhand Lehrerbefragungen und Gruppendiskussion mit Studierenden verschiedener Stufen auf die Kernfrage eingegangen, welcher Hintergrund steckt hinter dem Rückgriff aufs Übersetzen bei der Vermittlung Sprach- und Fachinhalte im DaF-Unterricht? Es wird deskriptiv berichtet, wann Lehrende zur Vermittlung Sprach- und Fachinhalte in der Unterrichtspraxis in der Deutschabteilung der Universität Oran 2 auf Übersetzungen zurückgreifen. Damit diese Frage beantwortet werden kann, sollten zunächst andere Fragen geklärt werden:

- Was bedeutet Übersetzung als Sprachmittlung im Fremdspracheunterricht?
- Welche Rolle hat der Einsatz der Muttersprache oder einer vertrauten Sprache beim Erlernen einer Fremdsprache?
- Wie präsent ist das Übersetzen im Lehr- und Lernprozess im universitären DaF-Unterricht? Und wie wird das konkret in den Lehrprozess eingesetzt?

Es wird hierzu Eine Reflexion darüber gezogen, wie präsent ist das Übersetzen in den Online-Kursen? Und wie bedeutend die gleichen

Unterrichtspraktiken wie in den Präsenzstunden für den Lernprozess bestehenszulassen?

Hier besteht die Annahme, dass es bei der Vermittlung Sprach- und Fachbegriffe regelmäßig auf arabisch bzw. auf Französisch übersetzt (Französisch ist in Algerien die erste Fremdsprache und war für mehrere Generationen nach der Unabhängigkeit Algeriens von Frankreich die Bildungssprache), und dass diese Praxis nicht unbedingt aus didaktischer Perspektive genutzt wird.

Was das methodologische Vorgehen angeht, wird für diese Studie qualitativ eine Befragung anhand von Interviews mit Lehrenden und Gruppendiskussion mit Studierenden verschiedener Stufen vorgenommen.

Zum Schluss wird eine Inhaltsinterpretation im Bezug zum Übersetzen zur Semantisierung Sprachinhalte und zur Erklärung spezifischer Fachinhalte in der Unterrichtspraxis der Deutschabteilung der Universität Oran² durchgeführt.

1. Rahmenanalyse

Deutsch gehört neben Spanisch, Russisch, Chinesisch, Türkisch und Italienisch zu den wenigen tertiären Fremdsprachen, die sich als universitäre Fachrichtung an den algerischen Universitäten etabliert haben.

Der Vielfalt an Sprachen in der universitären Bildung in Algerien ist nicht reichhaltig. Abgesehen von Französisch und Englisch, die als 1. und 2. Fremdsprache in Algerien gelten und in allen Universitäten, die eine Sprachabteilung haben, unterrichtet werden, werden andere tertiäre Sprachen wie Deutsch und Spanisch nur in einigen Fremdsprachenfakultäten angeboten. Deutsch als Fremdsprache wird z.B. nur in 4 algerischen Universitäten als Studienfachrichtung angeboten. In der Deutschabteilung sind ca. 30 Lehrpersonen tätig und 603 Studierende in den verschiedenen Jahrgangsstufen immatrikuliert (<https://langues.univ-oran2.dz/index.php/scolarite>).

Die Sprachimmersion ist bekanntermaßen bei Lernern Tertiärer Fremdsprachen viel geringer als bei der ersten Fremdsprache. Dies bleibt

nicht ohne Folgen auf den Lernprozess der Studierenden. Darüber hinaus sind die Studentengruppen sehr heterogen, und macht sich im Unterrichtsgeschehen an ihre rezeptive Fähigkeit, wie z.B. Textarbeit sehr bemerkbar.

Aus meiner Lehrtätigkeitserfahrung an der Deutschabteilung der Universität Oran kann ich nur zustimmen, dass das Übersetzen zu den herkömmlichen Gewohnheiten der Studierenden im Unterricht gehört. Auf den von mir verteilten Arbeitsblättern werden neben unklaren Wörtern arabische oder seltener französische Äquivalenzen eingetragen.

2. Begriffsbestimmung

Ziel dieses Abschnitts ist es, eine (Verständnis-) Grundlage für die vorliegende Arbeit zu schaffen. Eine Begriffserklärung und -bestimmung vom „Übersetzen“ wird ausgeführt. In Weiteren wird die Vergleichbarkeit des Übersetzens als Sprachmittlung mit der bewährten Grammatik-Übersetzungsmethode diskutiert.

2.1. Zum Begriff Übersetzen

Abgesehen von der utopischen Eventualität perfekte Übersetzungen durchzuführen, ist alleindem Begriff „Übersetzen“ in der deutschen Sprache verschiedene Definitionen zugeordnet. Für Duden zielt das Übersetzen darauf ab, (schriftlich oder mündlich) in einer anderen Sprache [wortgetreu] wiederzugeben (Duden Onlinewörterbuch). Im wissenschaftlichen Diskurs wird das Übersetzen in verschiedenen Aspekten unterteilt (Bohle, 2014, S. 18f: nach Apel & Kopetzki, 2017):

1. Das Erklären unverständlicher Äußerungen wie zum Beispiel von Fremdwörtern, die der/die Adressatin nicht versteht, in der Alltagssprache.
2. Das Umsetzen von einer Schrift in die andere (beispielsweise von griechisch zu lateinisch) oder Lauten in Schrift.

3. Der Wechsel oder die Übertragung des Inhaltes einer literarischen Gattung in eine andere, beispielsweise der Wechsel von Lyrik zu Prosa, wobei bestimmte inhaltliche und formale Merkmale beibehalten werden.
4. Intralinguales Übersetzen bedeutet die Übertragung von einer älteren in eine jüngere Sprachstufe derselben Sprache.
5. Interlinguales Übersetzen ist die Wiedergabe von Äußerungen einer natürlichen Sprache in eine andere.

In diesem Beitrag geht es darum, das „Interlinguale Übersetzen“ als Handlung im fremdsprachlichen Lehr- und Lernprozess zu betrachten, und betrifft das Übersetzen in seiner schriftlicher oder mündlicher Form.

2.2. Übersetzen im Fremdsprachlichen Unterricht: ein diachronischer Überblick

Die Fremdsprachendidaktik hat sich sonderlich mit der Etablierung von Methoden zum Lehren/Lernen von Fremdsprachen beschäftigt. Die aufeinanderfolgenden Methoden hatten der Übersetzung eine günstige oder ungünstige Stellung zugeordnet.

Die Nützlichkeit oder der Schaden der Nutzung und die Bedeutung der Übersetzung als Sprachmittlung im Fremdsprachenunterricht ist im wissenschaftlichen Diskurs seit der Verbannung der Grammatik-Übersetzungsmethode als veraltete Methode, und wo die Zielsprache eine untergeordnete Rolle spielt, umstritten abgefasst. Erst mit dem in den 80-ger Jahren angebrachten Interkulturellen Ansatz wurde der Muttersprache im fremdsprachlichen Vermittlungsprozess eine bedeutende Rolle zugewiesen (vgl. Gioroglou, 2012, S. 14).

Der Bedeutung der Muttersprache im Fremdsprachenerwerb wird ein differenziertes Bild in den heutigen Forschungsergebnissen zugeteilt und wird aus unterschiedlichen Perspektiven ausgeleuchtet (Bohle, 2014), (Königs, 2015), (Keim, 2003).

Letztlich begünstigt die Mehrsprachigkeitsdidaktik, so Königs (2015, S.6), dass Lernende vorhandene Kenntnisse einer Sprache – und nicht nur Muttersprachler – nutzen können, um die rezeptive

Kompetenz beim Erwerb einer Sprache, mit der sie nicht vertraut sind, zu entwickeln. Allerdings ist dies nicht zu verallgemeinern:

„In einer Zwischenbilanz lässt sich also konstatieren, dass Arbeiten zum Spracherwerb die Muttersprache nicht unbedingt ausklammern, sondern ihr einen potentiellen Nutzen für die Fremdsprachenaneignung attestieren. Allerdings – das muss klar festgehalten werden – sind wir weit von einer Generalisierbarkeit dieser Aussage entfernt. Vielmehr lassen sich gegenwärtige Forschungsaktivitäten auch dahingehend interpretieren, dass sie einen Beitrag zur Beantwortung der Frage leisten, unter welchen Bedingungen und bei welchem Lernertyp der Rückgriff auf die Muttersprache hilfreich sein kann.“ (Königs, 2015, S.7)

Das ist ja vollkommen nachvollziehbar, dass wenn Lerner mit einer Fremdsprache konfrontiert sind, dazu verleitet, die Muttersprache -oder einer vertrauten Sprache- zu verwenden, um die ihm angebotenen neuen Begriffe und syntaktischen Strukturen zu verstehen oder zu vergleichen. Es geht darum, Verbindungen zwischen der Muttersprache und der Fremdsprache herzustellen, um Zugang zur beabsichtigten Bedeutung zu haben. Aber sicherlich gibt es Bedingungen, wie z.B. das Sprachniveau, wobei die Bezugsstellung zu der Muttersprache bzw. einer vorhandenen Sprache geringfügig wird.

2.3. Übersetzen im Sprachmittlungsprozess

Hierbei ist im Fremdsprachenunterricht vom Belang eine Grenzlinie zu ziehen, zwischen dem Übersetzen als fünfte Fertigkeit (Translation) und dem Gebrauch des Übersetzens im Vermittlungsprozess, das in diesem Beitrag vom Belang ist. Es ist hier auch wichtig anzumerken, dass es nicht unbedingt um wörtlich genau Übersetzungen geht, sondern auch um das interlinguale Paraphrasieren bzw. Interpretieren. Denn das Übersetzen beansprucht im Fremdspracheunterricht eine linguistische und kulturelle Betrachtungsweise, und ist einen Komplexen Prozess in sich (Bohle, 2014, S.17).

Der Kontext, die Zielgruppe und die in den Curricula festgelegten Lernziele sind sicherlich einige der Faktoren, die im fremdsprachlichen

Vermittlungsprozess ein Einfluss haben. Es geht heute nach den Erkenntnissen der Lernpsychologie, insbesondere des Konstruktivismus, darum kontextbedingt Lerninhalte an den Bedürfnissen der Lernenden anzupassen, damit diese Ihr Wissensvermögen aufbauend bereichern.

In diesem Zusammenhang ist hat das Übersetzen bzw. die Interpretation in der Muttersprache beim Erlernen einer Fremdsprache eine bedeutende Rolle. Darüber hinaus ist gehört dies zu der interkulturellen Fähigkeit Wissens von einer Sprache in eine andere darzustellen, und ist insbesondere für den Fremdsprachenunterricht als eine Kompetenz anzusehen (vgl. Bohle, 2014, S.49)

Besonders in den Fächern, die sich der Sprachwissenschaften und der Didaktik untergliedern ist es umso sensibler, da es darum geht Fachinhalt auf einer Fremdsprache zu vermitteln. Dies macht der Vermittlungsprozess umso schwerer, da vor allem Sachfachwissen aufgebaut werden sollte. Dazu betont Königs (2015, S.8), dass dieses Sachfachwissen in aller Regel auch in der Mutter- bzw. Bildungssprache aufgebaut werden und vorhanden sein sollte.

So erklären auch Beacco et al. (2015, 47), dass der Kontakt der Lernenden mit einer Vielzahl von Diskursformen – der ja charakteristisch ist für den sprachsensiblen Fachunterricht – von grundlegender Bedeutung ist für eine mehrsprachige und interkulturelle Bildung.

3. Methodisches Vorgehen und Interpretation der Ergebnisse

Bei dieser Arbeit wurde zwei Erhebungsmethoden benutzt, nämlich Interviews mit Lehrenden und Gruppendiskussionen mit Studierenden. Beide Methoden haben den Vorteil, in kürzerer Zeit qualitativ Aussagen zu sammeln. Die Auswertung der beiden Befragungen soll die Reflexion unserer Untersuchung unterstützen, die die Einstellungen der Lehrenden zum Übersetzen im DaF-Unterricht hervorzuheben, und die Wahrnehmung der Studierenden in diesem Bezug aufzufassen achtgibt.

3.1. Interviews mit den Lehrenden

Es wurden, nach dem Zufallsprinzip, Interviews mit 8 in der Deutschabteilung der Universität Oran 2 tätigen Lehrpersonen durchgeführt (mit ungefähr dem Drittel der gesamten Lehrpersonen).

Bei dieser Arbeit handelt es sich eher um eine qualitative Untersuchung, daher ist die Anzahl der befragten Personen gering. Hierbei geht es gewissermaßen nicht um eine Sondierung sondern um eine qualitative Erforschung anhand von mündlichen Befragungen, da diese als Forschungsmethode die Möglichkeit bietet, Informationen zu Prozessen und Sachverhalten, in diesem Fall das Übersetzen als Sprachmittlung im DaF-Unterricht, an Erfahrungen oder an Denk- und Wahrnehmungsmuster individueller Akteure zu gelangen (Trautmann, M., 2012: Führen und Auswerten qualitativer Interviews. In S. Doff (Hrsg.), Fremdsprachenunterricht empirisch erforschen: Grundlagen-Methoden-Anwendungen, S. 218).

Die Befragung bestandaus folgenden Fragen:

- 1- Greifen Sie auf Erklärungen auf Arabisch oder Französisch zurück, wenn Sie während Ihrer Unterrichtsstunden Sprach- oder Fachinhalte erklären? Finden Sie das nützlich für den Lernprozess der Studierenden?
- 2- Wie finden Sie die Reaktion Ihrer Studierenden auf den Einsatz von Übersetzungen?
- 3- Wann übersetzen Sie und wann erklären Sie nur auf Deutsch?
- 4- Wie ist es mit den auf der Lernplattform von Ihnen angelegten Lerninhalte? Sind dabei auch Erklärungen oder Übersetzungen auf Arabisch oder Französisch?

Es wird versucht anhand dieser Fragen, nach Antworten auf die am Anfang dieser Arbeit vorgebrachten Frage: Welcher Hintergrund steckt hinter dem Rückgriff aufs Übersetzen bei der Vermittlung Sprach- und Fachinhalte im DaF-Unterricht? Es wird deskriptiv beleuchtet, wann Lehrende zum Übersetzen zur Vermittlung Sprach- und Fachinhalte in der Unterrichtspraxis in der Deutschabteilung der Universität Oran 2

zurückgreifen. Die Ergebnisse des Interviews sollen dann enthüllen, ob Lehrende das Übersetzen bei der Vermittlung Lerninhalte als Praxis bevorzugen, und wie Sie den Einsatz der Muttersprache als Erklärungsmittel Sprach- und Fachinhalte als Merkmale eines effizienten Fremdsprachenunterrichtes betrachten.

3.2. Gruppendiskussion

Es wurden 2 Gruppendiskussionen mit 15 Studierenden des 2. Studienjahres Bachelor und 17 Studierenden des 2. Studienjahres Master durchgeführt. Für mehr Repräsentativität wurde mit zwei Gruppen von Studierenden unterschiedlicher Niveaus experimentiert. Ziele der Fragen bei diesen Gruppendiskussionen zielten darauf ab, die Auffassung der Studierenden vom Übersetzen als Praxis im Sprachunterricht zu erfahren, und wie dies von ihnen wahrgenommen wird.

Folgende Fragen waren die Ausgangspunkte bei den Gruppendiskussionen:

- 1- Greifen Ihre Lehrende auf Erklärungen auf Arabisch oder Französisch, wenn sie während Ihrer Unterrichtsstunden Sprach- oder Fachinhalte erklären? Finden Sie das nützlich?
- 2- Übersetzen Sie auch, wenn sie neue Begriffe lernen? Wann übersetzen auch?
- 3- Wie ist es mit den Fachinhalten wie in der Linguistik oder andere theoretischen Fächern? Übersetzen Sie da auch?
- 4- Wie ist es mit den auf der Lernplattform angelegten Lerninhalte? Sind dabei auch Erklärungen oder Übersetzungen auf Arabisch oder Französisch?

3.3. Auswertung der Lehrerbefragungen

Auf die Frage „Greifen Sie auf Erklärungen auf Arabisch oder Französisch, wenn Sie während Ihrer Unterrichtsstunden Sprach- oder Fachinhalte erklären? Finden Sie das nützlich für den Lernprozess der Studierenden?“, waren die Antworten der Befragten zum Teil ähnlich. Bei ungefähr der Hälfte der befragten Lehrenden ergab sich, dass sie bei der

Vermittlung Sprachinhalte auf Arabisch bzw. auf Algerisch übersetzen, und dass sie das bei der Vermittlung theoretischer Fachinhalte bei den höheren Stufen seltener tun. Dies erfolgt bei einigen der Befragten spontan im Unterricht: *„Ich übersetze spontan, wenn ich unterrichte, und wenn ich das für nötig halte“*, *„Ich erkläre neue Begriffe manchmal auf Algerisch“*, *„ja klar wird bei mit manchmal übersetzt!“*

2 von den Befragten gaben an, dass sie mit der Übersetzung „schwieriger“ begnügen, und dass der Unterricht ansonsten auf Deutsch verläuft: *„Ich übersetze sehr selten, und tue das nur wenn es nötig ist“*, *„Am besten erkläre ich auf Deutsch!“*

Der Rückgriff auf Übersetzungen Sprach- oder Fachbegriffe im Unterrichtsverlauf, ist laut der Befragung verzichten nur wenige Lehrer (2 der Befragten) auf das Übersetzen bzw. Erklären auf Arabisch im Unterrichtsgeschehen. Sie besagen, dass es andere Methoden gibt den Studierenden den Unterrichtsstoff verständlich zu vermitteln.

Viele der befragten Lehrenden, die regelmäßig in ihrem Unterricht ins Arabische übersetzen, sind der Auffassung, Deutsch zu lernen erfolgt einigermaßen mit Bezugsstellung zur Muttersprache, da es den Studierenden helfen sollte, ihre Deutschkenntnisse zu verbessern, indem sie sich auf ihre Muttersprache verlassen:

„man kann das nicht ignorieren, dass unsere Studierende lieber übersetzen, wenn neue Begriffe im Unterricht auftauchen“, *„... Deutsch wird gelernt und Arabisch hilft dabei“ ...*

Eine der Befragten Personen gab zu, dass Sie manchmal sogar Ihr Handy nutzt um entsprechende Bedeutung eines neuen Begriffs auf Arabisch zu finden, und dass sie dabei keine Mangel an Kompetenz sieht, sondern *das soll den Studierenden zeigen, dass das mobile Telefon, die sie ständig mit sich tragen und „meistens“ für Unterhaltung nutzen, sich für das Studium unverzichtbar erweist.*

Bei den Lehrenden, die gegen das Übersetzen im Unterrichtsverlauf sind, wurden einige Fragen, die zur Nutzung des Übersetzens im Unterrichtsverlauf ignoriert.

Wie die Reaktion der Studierende auf Erklärungen bzw. Übersetzungen auf Arabisch oder Französisch reagieren ist laut den befragten Lehrenden eindeutig: *„Die Studierenden sind entlastet, Wenn Begriffe auf Arabisch erklärt werden.“*, *„Meine Studierenden verstehen schneller, was ich Ihnen vermitteln möchte“*.

Die meisten Aussagen der befragten Lehrenden deuten darauf hin, dass das Nutzen von arabischen Übersetzungen den Studierenden bei ihrem Lernprozess unterstützt.

Auf die Frage: *„Wann übersetzen Sie und wann erklären Sie nur auf Deutsch?“* ergaben sich solche Aussagen:

„ Ich übersetze spontan wichtige Begriffe, also Schlüsselbegriffe im Unterricht“

„ Bei mir werden wichtige Termini übersetzt, so befähige ich die Übersetzungskompetenz bei meinen Studierenden einerseits, und andererseits gewinne ich Zeit, da wie du weißt wir stehen unter enormen Zeitdruck“

„Ich übersetze, wenn ich das Gefühl habe, meine Erklärungen auf Deutsch genügen nicht, also wenn Verständnisprobleme weiter bestehen.“

„Ich rede auch auf Algerisch, damit ich die Aufmerksamkeit der Studierenden ziehen kann“

„Ich glaube, dass unsere Studenten mehr zufrieden sind, wenn man Ihnen auf Arabisch oder Algerisch erklärt“

„Ich übersetze mehr bei heterogenen Gruppen“

Aus allen oben genannten Gründen, kann herausgestellt werden, dass die meisten Lehrer gezwungenermaßen sind, Übersetzungen in die arabische Sprache zu verwenden (fast gleichmäßig zwischen Klassik und Dialekt). Generell um schwierige Situationen in dieser kurzen Zeit des Materials aufzulösen, und Verständnis (und Kommunikation) zu gewährleisten.

Auf die Frage: „Wie ist es mit den auf der Lernplattform von Ihnen angelegten Lerninhalte?“ Sind dabei auch Erklärungen oder Übersetzungen auf Arabisch oder Französisch? Waren die Antworten knapp und eindeutig: Es wird auf das Übersetzen bei der Vermittlung Lerninhalte in den Online Phasen verzichtet.

Hier stellt sich die Frage nach der Bedeutung des Übersetzens bei der Vermittlung von digitalen Sprach- und Fachinhalten und nach der Bedeutung dieser Aussage für die Praxis.

Seit der an den algerischen Universitäten Pandemie-bedingten Umstellung des Unterrichtsverlaufes in einer hybriden Form, wird der online-Unterricht mit dem Präsenzstunden an der Universität verzahnt.

In dem herkömmlichen Präsenzunterricht erklären die Lehrenden den Lernstoff vorwiegend mündlich. Und so erfolgt das Übersetzen von Begriffen, laut einiger Aussagen der Befragten (s. oben), spontan mündlich. Anders als bei den digital angelegten Unterrichtsmaterialien, die nicht spontan, wie mündliche Erklärungen, entstehen, wird die Nutzung der Muttersprache bei der Sprachmittlung oder bei der Vermittlung Fachinhalte ausgeschlossen. Eine Runde in den Kursräumen (nach Einwilligung) der Befragten Kollegen bestätigt diese Annahme. Nur bei 2 Kollegen, die auch Videos für ihre Studierende konzipiert haben, wird ab und zu auf Arabische und manchmal französische Übersetzungen zurückgegriffen.

Die Experten der Online-Lehre betonen darauf, dass der Erfolg des Digitalunterrichts nur gesichert wird, wenn die Lerner sich nicht isoliert fühlen und eine persönliche Betreuung von der Lehrperson haben. Es stellt sich hier die Frage, ob das Ausschließen des Übersetzens bei der Vermittlung Lerninhalte in den digitalen Kursräumen, nicht ein Grund zum Scheitern des Online-Lernens in der Abteilung¹.

¹In den Lehrerarbeitssitzungen wird das Scheitern des Online-Lernens bei den Studierenden oft thematisiert.

Bei der digitalen Gestaltung des Unterrichts stehen verschiedene Tools, die für diesen Aspekt der Übersetzung im Lehr- und Lernprozess nützlich sind, zur Verfügung.

Als Beispiel in meiner Unterrichtspraxis sehe ich immer für die Abschlussphase des Unterrichts, die Aktivität „Online-Glossar“ in meinem Online-Kursbereich zur Befestigung neuer Begriffe die während dem Präsenzunterricht behandelt wurden vorgesehen. Diese Aktivität stand zwar fakultativ, aber stand mit Bonuspunkten für die gesamte Leistung der Studierenden zur Verfügung. Die Studierenden bekamen die Aufgabe, neue erlernten Begriffe im Unterricht in das Glossar ergänzt von einer kleinen Definition bzw. einer Übersetzung ins Arabische einzutragen. Diese wurden nach Bestätigung bzw. Korrektur meinerseits für die gesamte Gruppe veröffentlicht.

Zusammengefasst mit einem höheren Prozentsatz glauben 6 von den 8 befragten Lehrenden, dass Übersetzungen vor allem nützlich sind, um schwierige Situationen zu lösen, wo Studierende und sie unter Zeitdruck stehen. Die Übersetzung ist auch nützlich, weil sie den Wortschatz des Schülers bereichert und das Verständnis der Lektionen gewährleistet. In diesem Fall einen bewertenden Aspekt hat und die Zeit der Sitzungen spart, insbesondere mit dem tatsächlichen Niveau der Lernenden im Fach. Für den Rest der Lehrenden, ist die Übersetzung schädlich für das Lehren/Lernen von deutsch, da es sich nicht um einen Arabischkurs handelt. Außerdem macht diese Methode die Studierenden passiv.

3.4. Auswertung der Gruppendiskussionen

Laut der Gruppendiskussionen gaben alle befragten Studierenden an, dass sie neue Begriffe auf Deutsch ins Arabische übersetzen. Nur sehr wenige von Ihnen gaben an, dass sie ins Französische übersetzen. Mehrere Lernende sagen jedoch, dass das Erlernen einer Fremdsprache auf natürliche Weise durch den Filter der Muttersprache geht. Es konnte aus den Diskussionen herausgestellt werden, dass die Studierenden auf das Übersetzen bei der Aneignung neuer Begriffe zurückgreifen, unabhängig davon, ob die Lehrperson das tut oder nicht.

Außerdem gaben die Studierenden mehrheitlich an, dass sie sich wohler fühlen, wenn die Lehrperson bei der Vermittlung Sprach- oder Fachinhalte Übersetzungen oder Interpretationen auf Arabisch bzw. auf Algerisch verwendet.

2 Drittel der befragten Studierenden gaben an, dass sie im Unterricht manchmal Verständnisschwierigkeiten haben. Deutsch ist weit vom täglichen Leben der Studierenden entfernt, zum größten Teil wird es nur im Unterricht trainiert, und dass die Reduzierung der Unterrichtsstunden in dem jetzigen pandemie-bedingte Unterrichtsplan, das noch verschlimmert.

Es wurde festgestellt, dass Studierende in Sachfachinhalte selten übersetzen, da sie sich mit den Erklärungen der Lehrperson begnügen und dass sie meistens die Inhalte für die Prüfungen auswendig lernen. Anders als bei den Sprachinhalten, wo sie mehr übersetzen, damit sie neue erlernte Elemente im Bezug zu ihrer Muttersprache oder einer ihrer beherrschten Fremdsprachen (Französisch oder Englisch) zu stellen.

Nach der Meinung der meisten Studierenden, ist das Übersetzen, insbesondere ins klassische Arabisch, beim Verstehen abstrakte Begriffe auf Deutsch sehr hilfreich ist, sollte laut vielen Studierenden, nicht übertrieben verwendet (es ist besser, wenn es auf Deutsch erklärt wird, aber manchmal sind Begriffe mit Übersetzungen leichter zu merken). Nur eine Minderheit bevorzugt die vollständige Übersetzung der Kurse, in diesem Fall handelt es sich um Leistungsschwache Studierende, die Schwierigkeiten haben Bezug auf die deutsche Sprache aufzubauen, und wo die Übersetzung einen beruhigenden Aspekt für sie hat.

4. Schluss

Diese Arbeit hat sich spezifisch mit einer umstrittenen Praxis im universitären DaF-Unterricht in Algerien beschäftigt, nämlich die Nutzung des Übersetzens im Lehr- und Lernprozess des fremdsprachlichen Unterrichts.

Der allgemeine Eindruck, den auch alle Antworten der befragten Lehrenden hinterlassen, ist diese ambivalente Einstellung zum Übersetzen:

Nützlich oder lieber zu verbannen, als letzter oder erster Ausweg bei unklaren Begriffen. Nach der Bewertung der Aussagen, kann herausgeleitet werden, dass Lehrende spontan und ohne Ziele Übersetzungen verwenden. Die einschränkenden Faktoren sind im Wesentlichen Zeit, Sprachniveau der Studierenden und Fachanforderungen

Bei den Gruppendiskussionen konnten Meinungen der Studierenden in Hinsicht der Übersetzung als Sprachmittlung gehört. Es konnte bestätigt werden, dass es eine gebräuchliche Praxis bei den Lehrenden ist, und dass sie oft neue Begriffe selber ins Arabische übersetzen. Laut Aussagen der Studierenden, konnte erfahren werden, dass sie mehr Verständnisschwierigkeiten bei Lehrenden fachbezogener Module, die ausschließlich auf Deutsch erklären. Andererseits ergab sich bei der Befragung Studierender, dass die Mehrheit Arabisch bzw. Algerisch als Französisch als Mittlungssprache bevorzugen, da sie wenig Bezug zum Französischen haben.

Einige Schlussfolgerungen konnten gezogen werden, die unsere ursprünglichen Hypothesen einerseits bestätigen und andererseits widerlegen, da die Verwendung der Übersetzung unter Zwängen und nicht durch ihre Nützlichkeit diktiert wird. Es wird nicht als didaktische Aktivität betrachtet, die in einen Ansatz integriert ist, der aus Methoden, Überzeugungen und Reflexionen des Unterrichtsprozesses gewählt und bestimmt wurde, kurz gesagt, es ist nicht in ein wissenschaftliches Ziel des DaF-Unterrichts integriert.

Diese Arbeit ist nicht die erste und sicherlich nicht die letzte, die sich mit dem Aspekt der Mehrsprachigkeit im universitären DaF-Unterricht in Algerien beschäftigt. Eine einfache Suche bei den nationalen akademischen Online-Bibliotheken (wie z.B. ASJP.com) liefert eine Fülle von Arbeiten, die sich über eine gestreckte Zeitspanne verstreuen. Es fehlt allerdings an Experimentelle Studien zur Nützlichkeit des Übersetzens im Vermittlungsprozess Sprach- und Fachinhalte im Universitären DaF-Bildung, im algerischen Kontext generell und in einzelnen Stufen des Bachelor- und Masterstudiums spezifisch. Studien zur Bezugsstellung

Fachbegriffe auf Deutsch zu ihren in Erst-, Zweit- oder anderer erlernten Fremdsprachen entsprechenden Übersetzungen sind erhofft. Besonders mit der Rolle der Fachsprachen, die in den Curricula des universitären DaF-Unterrichts immer mehr an Bedeutung gewinnt.

5. Literaturverzeichnis

- Apel, F., & Kopetzki, A. (2017). *Literarische Übersetzung*. Berlin, Heidelberg, New York: Springer-Verlag.
- Beacco, Jean-Claude / Byram, Michael / Cavalli, Marisa / Coste, Daniel / EgliCuenat, Mirjam / Goullier, Francis / Panthier, Johanna. 2015. *Guide pour le développement et la mise en œuvre de curriculums pour une éducation plurilingue et interculturelle*. Strasbourg: Council of Europe (<https://www.coe.int/fr/web/platform-plurilingual-inter-cultural-language-education/curricula-and-evaluation>, Letzter Zugriff am 14.11.2021)
- Bohle, F. (2014). *Sprachmittlung im Fremdsprachenunterricht: Mit Anwendungsbeispielen für den Spanischunterricht*. Hamburg: Diplomica Verlag.
- Di Meola, Claudio; Gerdes, Joachim; Tonelli, Livia (Hrsg.): *Grammatik im fremdsprachlichen Deutschunterricht. Linguistische und didaktische Überlegungen zu Übungsgrammatiken*. Berlin: Frank & Timme, 2017 (Sprachen lehren – Sprachen lernen, 2)
- Gioroglou, E. (2012). *Übersetzung im Fremdsprachenunterricht. Lehrwerkanalyse von „Planet 1“ und "Paul, Lisa & Co 1“* (GRIN Verla). <https://www.grin.com/document/231051> Letzter Zugriff am 12.11.2021
- Keim, Lucrecia. (2013) "Übersetzung im DaF-Unterricht" *Informationen Deutsch als Fremdsprache*, vol. 30, no. 4, pp. 383-394. <https://doi.org/10.1515/infodaf-2003-0409> Letzter Zugriff am 29.11.2021
- Königs, F. G. (2015). Keine Angst vor der Muttersprache – vor den (anderen) Fremdsprachen aber auch nicht! Überlegungen zum Verhältnis von Einsprachigkeit und Zweisprachigkeit im Fremdsprachenunterricht. *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht*, 20(2), 5–14. [http://zif.spz.tu-darmstadt.de/jg-13-1/beitrag/Feist1.htm%5Cnhttp://zif.spz.tu-darmstadt.de/jg-13-](http://zif.spz.tu-darmstadt.de/jg-13-1/beitrag/Feist1.htm%5Cnhttp://zif.spz.tu-darmstadt.de/jg-13-1)

1/docs/Feist1.pdfLetzter Zugriff am 12.12.2021

Schleyer, W. (1986). Zweite Göttinger Fachtagung: Fremdsprachenausbildung an der Universität. *Informationen Deutsch als Fremdsprache*, 13(3), 280-281.
<https://doi.org/10.1515/infodaf-1986-1>Letzter Zugriff am 12.12.2021

Webseite der Fakultät für Fremdsprachen der Universität Oran 2
:<https://langues.univ-oran2.dz/index.php/solarite> Letzter
Zugriff am 02.01.2022